

Sektionen, Studienrichtungen und Bezeichnungen der Seminargruppen an der HfV

Sektion 1 Marxismus-Leninismus

Diese Sektion hat keine Studenten immatrikuliert.

Es war an der HfV nicht möglich einen Abschluss in einer zum Marxismus-Leninismus gehörenden Fachrichtung zu erwerben.

Sektion 2 Verkehrs- und Betriebswirtschaft

GSR Ökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens

FR Ökonomie des Transportwesens (A, Eb, I, N, Ök, T, Tr)

Kraftverkehr (Kr)

Städtischer Nahverkehr

Eisenbahn (Eb)

Eisenbahntransport (E)

Fremdenverkehr, später Tourismuswirtschaft (F, Fr, T)

Luftverkehr

Schifffahrt

Transportbetriebswirtschaft (E, Eb, Kr, Ök, VW, VWT)

FR Ökonomie des Nachrichtenwesens (Ök, N)

Postbetriebswirtschaft (N, Ök, P, VW)

Post- und Fernmeldewesen

Nachrichtenwesen (Ök, N)

Mathematik-Ingenieur

Betriebswirtschaftslehre/Verkehrswirtschaft (A, E, T)

Wirtschaftswissenschaft/Verkehrswirtschaft (A, T)

Sektion 3 Fahrzeugtechnik

GSR Maschineningenieurwesen

FR Maschinenbau (S)

Schienenfahrzeugtechnik (F, FmS, FtM, FtS, K, S)

Transport- und Verkehrstechnik, Kraftfahrzeugtechnik

FR Verkehrsmaschinentechnik (FtM, FtS, VM)

Konstruktion

Werkstatt und Verkehr

FR Maschinentechnik (MT)

Elektrische Bahnen und Anlagen (MT/EB)

FR Bau- Förder- und Transportmaschinen (Vm, FmS, FtK, FtS)

FR Baumaschinen (B, BM)

Verkehrsbaumaschinen (Bm)

Verkehrsbaumaschinen und Fördertechnik (M)

Fahrzeugtechnik (B)

FR Baumaschinen und Fördertechnik (Bm, Ftm)

FR Fahrzeugtechnik (K)

Baumaschinen (B, FtB, FtM)

FR Kraftfahrzeugtechnik (FtK, FmK, K, Kr, VM)

FR Kraftverkehrstechnik (Ft, Kr)
FR Eisenbahnmaschinentechnik (EM, MT)
FR Eisenbahnmaschinenwesen (MI, MT)
FR Betrieb und Verkehr, später Eisenbahnbetrieb (Be, BV)
FR Eisenbahnverkehr (E)

GSR Elektroingenieurwesen (FtE)
FR Eisenbahnsicherungs- und Fernmeldetechnik (SF)
FR Sicherungs- und Fernmeldetechnik (SF)
FR Elektrische Bahnen und Anlagen (EB, L, MT)
 Elektrische Triebfahrzeuge
 Energieversorgung elektrischer Anlagen
 Bahnenergieversorgung
 Mathematik-Ingenieur
FR Elektrotechnik (E)
 Elektronische Datenverarbeitung (E)
 Elektrische Bahnen (E)
 Verkehrselektronik (E, FR, FtE, FtL, L)
 Verkehrselektrotechnik (E, FE, FtL)
 Mathematik-Ingenieur

FR Fertigungsprozessgestaltung (F)
FR Produktionstechnik

Sektion 4 Technische Verkehrskybernetik

GSR Verkehrsingenieurwesen
FR Luftfahrtbetriebstechnik (TVV, Lu)
FR Technologie des Nachrichtenwesens (N, TVV)
FR Technologie des Post- und Zeitungswesens
FR Transportbetriebstechnik (Be, E, I, T, TVT, TVV)
 Mathematik-Ingenieur
 Kraftverkehr
FR Informationselektronik (A, I, SF, T)
FR Informationselektronik im Verkehrswesen (E, P, SF, TVE, TVI)
FR Informationstechnik (F, P, S, TVT, V)
FR Eisenbahnverkehr (E)
FR Logistik (L)
FR Straßen- und Personennahverkehr (S)
FR Straßentransport, Spedition und Personennahverkehr (S)
FR Transporttechnologie (T, Tr, TVV)
 Straße (S)
 Eisenbahn (E)
 Innerbetrieblicher Transport, Umschlag und Logistik (ITUL)
 Luft (L)
FR Ballistik
FR Verkehrssystemtechnik

Sektion 5 Verkehrsbauwesen

GSR Bauingenieurwesen
FR Eisenbahnbau (BI, BT, E, Vb, VbE, Vb/Eb)

Konstruktiver Stahlbau (BT, I)
Eisenbahnlinienführung (EB)
Verkehrshochbau (E)
FR Straßenbau (Bt, Bt [Zahl] Str)
FR Straßenbau und Straßenverkehr (S, Vb)
FR Verkehrswasserbau (BT)
FR Verkehrsbau
Eisenbahn (VbE)
FR Bautechnik (BT)

Sektion 6 Mathematik und Rechentechnik

FR Mathematische Methoden der Operationsforschung (nur zwei Immatrikulationsjahrgänge 1970 und 1971 mit Abschluss als Mathematiker)

Kürzel für die Fachrichtungen

In vorstehender Übersicht zu den Studienrichtungen an der HfV, sind die Kürzel für die Fachrichtungen eingetragen, die nach bisherigen Erkenntnissen nachweisbar sind. Für zahlreich auftretenden Wiederholungen und die mangelnde Eindeutigkeit ist bisher keine belastbare Erklärung vorhanden.

Beispiele für das Kürzel E in verschiedener Bedeutung:

87/401E für eine Seminargruppe der FR Eisenbahnverkehr

78/311E für eine Seminargruppe der FR Verkehrselektrotechnik

79/503E für eine Seminargruppe der FR Eisenbahnbau

Bekannt ist jedoch, dass Studieninhalte und Struktur der Einrichtung sich in einem ständigen Wandlungsprozess befunden haben. So wurde gewährleistet, dass stets nach neuesten Erkenntnissen und auf höchstem Niveau die Ausbildung der Studenten erfolgte. Möglicherweise ist die Schreibweise der Kürzel in der studentischen Verwaltung im Arbeitsprozess verschieden gehandhabt worden. Dies gilt v. a. für den Zeitraum nach 1968/69, wo nicht zu jeder Seminargruppenbezeichnung ein Kürzel für die Spezialisierungsrichtung hinzugefügt worden ist und manchmal die Kürzel innerhalb einer Seminargruppe variieren.

Beispiel:

87/308Kr und 87/308 für Studenten ein- und derselben Seminargruppe

Mehrfach ist in vorstehender Übersicht der Abschluss Mathematik-Ingenieur aufgeführt. Dies war eine Zusatzausbildung, die sektionsübergreifend angeboten worden ist. Der Eintrag erfolgte jeweils bei den Fachrichtungen, wo dieser Abschluss nach bisherigen Erkenntnissen bei einzelnen Studenten nachgewiesen werden konnte.

System der Benennung der Seminargruppen

Bis zur sog. III. Hochschulreform in der DDR 1968/69 war die Formel für die Seminargruppenbezeichnung *Kürzel für die Fachrichtung + Zahl*. Die Zahl veränderte sich mit jedem Studienjahr aufsteigend.

Beispiel:

VW 18, VW 28, VW 38, VW 48 für ein- und dieselbe Seminargruppe in der Grundstudienrichtung Verkehrswirtschaft im 1. – 4. Studienjahr

Dieses System wurde mit steigender Studentenzahl und zunehmender Spezialisierung der Ausbildung in den höheren Semestern für die Verwaltung unübersichtlich. Dokumente mussten

jährlich korrigiert werden und gleiche Bezeichnungen für unterschiedliche Jahrgänge waren unvermeidbar. Nicht zuletzt mussten sich die Studenten immer wieder an die neue Bezeichnung gewöhnen.

In Anlehnung an die Seminargruppenbezeichnung anderer Hochschulen wurde auch an der HfV etwa ab 1968/69 ein System eingeführt, bei dem das Jahr der Immatrikulation Bestandteil der Seminargruppenbezeichnung ist. Die neue Formel lautete *Jahr der Immatrikulation + Zahl + Kürzel für die Fachrichtung*. Die Zahl war 3-stellig und enthielt an der Hunderterstelle die Nummer der Sektion. Zehner- und Einerstelle waren Zähler, die Auskunft über die Anzahl der Seminargruppen in der jeweiligen Sektion gibt.

Beispiel:

87/305S für eine Seminargruppe, die das Studium 1987 in der Sektion 3 Fahrzeugtechnik begonnen hat und das Studium in der Spezialisierung Schienenfahrzeugtechnik absolvierte. Ablesbar ist außerdem, dass im Jahr 1987 so viele Studenten immatrikuliert worden sind, dass mindestens 5 Seminargruppen gebildet werden konnten.

Das neue System der Seminargruppenbezeichnung gewährleistete Eindeutigkeit für jede Seminargruppe für einen Zeitraum von 100 Jahren und das unabhängig davon ob ein Kürzel für die Fachrichtung angefügt war oder nicht. Die Seminargruppen der Immatrikulationsjahrgänge 1965 – 1968 waren vom Übergang des alten Systems in das neue System betroffen. Die Studentenverwaltung hat die Bezeichnungen nachträglich angepasst und so sind in den Studentenakten regelmäßig zwei verschiedene Seminargruppenbezeichnungen dokumentiert.

Beispiel:

FtS 12, 22, 32 und 67/302 für eine Seminargruppe, die das Studium 1967 in der Sektion 3 Fahrzeugtechnik begonnen hat.

Inwiefern die Änderung des Systems der Seminargruppenbezeichnung Voraussetzung für die rechnergestützte Studentenverwaltung war, ist im Moment nicht darstellbar, liegt jedoch durchaus im Bereich des Möglichen.

Vorstehendes erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.